

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 183 (2017)
Heft: 3

Artikel: Hybrider Gegner im zivilen Umfeld : Panzerbrigade 11 trainiert Einsatz
Autor: Ramel, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hybrider Gegner im zivilen Umfeld – Panzerbrigade 11 trainiert Einsatz

Diesen März wird der Stab Panzerbrigade 11 auf dem Führungssimulator Kriens beübt. Das Szenario sieht eine Gegenkonzentration im Raume Basel vor, bei welcher die Truppe mit einem stark vermischten Umfeld konfrontiert werden wird. Im Sinne einer einsatzbezogenen Ausbildung nutzte der Kommandant Panzerbrigade 11 die Möglichkeiten des Führungssimulators in Kriens.

Marc Ramel

Trainiere, wie du kämpfst! Auf der Stufe des Stabes eines grossen Verbandes heisst das, ein wirklicher Einsatz würde mit einem Vorlauf von zirka einem halben Jahr befohlen. Divisionär Melchior Stoller, Stellvertreter des Kom-

«Trainiere, wie du kämpfst!»

mandanten Heer, tat dies am Montag des letzten Stabskurses 2016 der Panzerbrigade 11, die Panzerbrigade sei Teil des Einsatzverbandes Boden und werde als Brigade in die Operation SATURN integriert.

Führungsrhythmus

Als verantwortlicher Kommandant stellte Stoller eine simulatorgestützte Überprüfung des Entschlusses der Panzerbrigade 11 für den kommenden März in Aussicht. Bis dahin würde der Stab der Panzerbrigade 11 – ähnlich wie in einem echten Einsatz – die Aktionsplanung erledigen. Die Simulation wäre somit ein wesentlicher Bestandteil der Überprüfung der Pläne.

Ziele

Solche Übungsanlagen verfolgen den Zweck, Handlungs- und Verhaltenssicherheit im Bereich der standardisierten Stabsprozesse zu erlangen. Der Zeitpunkt ist gut gewählt, bringt die Einführung des neuen Reglements Führungs- und Stabsorganisation 2017 (FSO 17) doch zahlreiche Neuerungen.

Gleichzeitig konfrontiert das gewählte Szenario die Beübten mit dem sogenannten «hybriden» Gegner im zivilen Umfeld. Der Raum Basel bietet zudem ein trinationales Gemisch eines urbanen Siedlungsraumes mit wichtigen Verkehrsträgern, zahlreicher Risikoinfrastruktur und grosser Bevölkerungszahl.

Drittens geht es darum, die Anwendung der neuen Planungssysteme «Staff Tool» und Führungs- und Informationssystem Heer (FIS He) in der Brigade zu festigen.

Szenario

Das Unmögliche anzunehmen, um dem Möglichen zu begegnen, ist der Leitsatz eines Szenarios. Angenommen wird eine Instabilität in den nördlichen Grenzländern der Schweiz. Aus allgemeiner Unzufriedenheit entstand eine schrittweise Sezession, die in bürgerkriegsähnlichen Konflikten eskalierte. Diese wirkt sich nicht nur als Bedro-

lage, welche sich im Wortsinn «hybrid» präsentiert: nämlich vermisch, anmassend und in ihrer Herkunft oftmals unklar.

«Häsibe» – Hält sich bereit

Die im Vorfeld von einem Akteur geäusserte Absicht, Basel als neue Haupt-

Konzentriert: Brigadier Willy Brülisauer, Kommandant Panzerbrigade 11.



«Instabilität in den nördlichen Grenzländern.»

hung der territorialen Integrität des Schweizer Staatsgebietes aus, sondern fördert auch Stellvertreterkonflikte im Innern. Gleichzeitig führt es zu einer Radikalisierung von geringen Teilen der Schweizer Bevölkerung. Eine allgemeine



Stabstraining «SATURN» auf dem Führungssimulator der Generalstabsschule (Gst S) – Ein Turngerät für die Pz Br 11

Im Rahmen der Vorbereitungen zur simulatorgestützten Stabsübung (Sim SU) vom März 2017 nutzte der Kdt der Pz Br 11 zusammen mit seinem Stab während eines regulären Stabskurses (SK) die professionelle Trainingsumgebung des Kommando Führungssimulator (Kdo Fhr Sim) in Kriens.

Um für die Sim SU «SATURN» optimale Voraussetzungen zu schaffen, trainierte der Stab Pz Br 11 während gut zweier Tage die Prozesse und personellen Verantwortlichkeiten in der Lageverfolgung und gewann so entscheidende Erkenntnisse betreffend das Layout des Lageverfolgungszentrums (LVZ) sowie die personelle Zuteilung im LVZ bzw. die Aufgabenteilung in den Führungsgrundgebieten.

Die Pz Br 11 basierte für ihr simulatorgestütztes Stabstraining (Sim ST) auf einem

Entschluss der Pz Br 1. Die Vorteile dieses methodischen Ansatzes liegen auf der Hand: Die vorgängigen Stabskurse können frei zur Bearbeitung des Tagesgeschäftes genutzt werden; Es muss keine Zeit für eine aufwändige Aktionsplanung eingesetzt werden; Konzentration auf das Wesentliche – die Abläufe der Lageverfolgung können während zwei kurzen Simulationssequenzen trainiert werden; Die zweite Wochenhälfte steht überdies für einen regulären SK weiterhin zur Verfügung.

Mit seinen vielfältigen Möglichkeiten wie die Auswertung von Funk- und Telefongesprächen, Videoanalysen, Vergleich der Einträge auf Führungskarten mit der (Simulator) Realität, Auswertung sämtlicher Führungsunterlagen, Durchführung von Presse- und Videokonferenzen, Durch-

führung schwieriger Verhandlungen mit Sprachmittlern, Absprachen mit zivilen Partnern wie z. B. Polizei, Vertretern des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und des Grenzwachtkorps sowie mit aktiven Regierungsräten usw. trägt das Kommando Führungssimulator ganz wesentlich zur Erhöhung der Handlungs- und Verhaltenssicherheit von Kommandanten und Stäben bei.

Dadurch können sämtliche Verbände der Schweizer Armee in einem sicheren Umfeld und ohne Durchführung von Volltruppenübungen essentielle *lessons learned* für die Einsatzführung gewinnen, auch wenn sie als Verband bislang nicht in echten Einsätzen eingesetzt wurden.

*Oberst i Gst Philipp Bühler,
Kdt Fhr Sim und UL ST «SATURN» Pz Br 11*

stadt zu annektieren, führte zum Bundesratsentscheid, eine Gegenkonzentration in Form des Einsatzes von zwei Panzerbrigaden zu planen. Dies ist das «gedachte Dach» des Stabstrainings der Panzerbrigade 11.

Courant normal

Oberstes Ziel ist laut Stoller das Aufrechterhalten des normalen Alltags der Bevölkerung im Einsatzraum. Dies bedinge

schon in der Planung ein grosses Mass an Fingerspitzengefühl, um einerseits dem Gegner zu begegnen, andererseits die eigene Bevölkerung zu schützen. Der Zusammenarbeit mit den zivilen Sicherheitselementen kommt dabei grosse Bedeutung zu. Die Menge an kritischer Infrastruktur im Grossraum Basel und die schwierige Topographie der Anmarschachsen im

Jura schränkt die Handlungsfreiheit zusätzlich ein.

Methodikziele

Um sich möglichst rasch an die Lage, den veränderten Planungsprozess und insbesondere die technischen Hilfsmittel zu gewöhnen, durfte der Stab der Panzerbrigade 11 auf die bereits vorhandenen Planungen der Schwesterbrigade 1 zurückgreifen. Der Simulator war bereits mit sämtlichen Produkten bestückt, dem Stab Panzerbrigade 11 oblag es schliesslich, diese einmal «probezufahren». Dies wird an dieser Stelle ausdrücklich verdankt.

Lehren

Die Simulation mit dem Fokus auf den Stabsführungsprozessen zeigte erwartungsgemäss und ungeschminkt auf, was man kann und was man noch nicht beherrscht. Die Ziele waren bewusst hoch gesteckt, da man nur so ehrliche Lehren ziehen kann. Der angepasste Katalog an Zielvereinbarungen ist nun die Basis für die interne Stabsübung im Stabskurs 1. ■

Engagiert: Die Angehörigen des Brigadestabes.

Bilder: Pz Br 11



Oberstleutnant
Marc Ramel
lic. phil. I
C Komm Pz Br 11
9108 Gonten